

Allerlei

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **32 (1957)**

Heft 6

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wunsch und auch der freien und individuellen Feriengestaltung Rechnung trägt.

Mit Zeltlagern an der Riviera und Adria speziell für Familien, mit verbilligten Badefahrten ans Meer, mit Studienreisen usw. stellt sie sich in den Dienst des Sozialtourismus und ergänzt dadurch die Tätigkeit der Schweizer Reisekasse

auf dem Auslandsektor. Aber auch für erhöhte Ansprüche enthält das Reiseprogramm viele wertvolle Ratschläge, wie zum Beispiel die beliebten Mittelmeer-Kreuzfahrten, Flugreisen nach Nordafrika und in den hohen Norden.

Ferien bedeuten Höhepunkte im Leben. Sie verdienen daher, richtig geplant, geprüft und gewählt zu werden.

ALLERLEI

Bau- und Wohngenossenschaften in aller Welt

(Aus den Mitteilungen des Internationalen Genossenschaftsbundes)

Kanada

Montreal. Die Wohnungsbaugenossenschaft von Montreal, welche 1955 durch Vertreter von Genossenschaften, Kreditvereinigungen und dem Kanadischen und Katholischen Gewerkschaftsbund gebildet wurde, begann den Bau eines aus acht Häusern bestehenden Versuchsvorhabens. Weitere Pläne werden sich nach den bei diesem ersten Vorhaben gemachten Erfahrungen richten.

Die zu erstellenden modernen Heime werden ungefähr 7000 Dollar kosten; sie werden auf Parzellen von 50 zu 84 Fuß (etwa 15 x 25 Meter) erstellt und enthalten drei Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küche, Frühstücksnische und Badezimmer. Backsteinhäuser erhalten eingebaute Bodenheizung.

Darlehen bis 1 Million Dollar wurden von der Société des Artisans de Montreal und andern Darlehensagenturen zugesichert. Die Genossenschaft wird ihre Mitglieder in Sektionen von 300 zukünftigen Eigenheimbesitzern aufteilen; jeder zahlt

eine erstmalige Einlage von 100 Dollar und einen Wochenbeitrag von 2 Dollar, bis er das Haus in Besitz nimmt. Monatliche Zahlungen von 48 Dollar, welche Hypothek, Versicherung und Steuern einschließen, werden nach 20 Jahren das Haus vollständig abzahlen.

Die Genossenschaft wird vom Präsidenten des Verbandes der Wohnungsbaugenossenschaften von Quebec, welcher seit 1948 mit dem Bau von 3000 Häusern durch die genossenschaftliche Gruppe in Quebec verbunden war, verwaltet.

Neuschottland, wo der genossenschaftliche Wohnungsbau schon 1938 unter dem Neuschottländischen Kommissionsgesetz begonnen wurde, besitzt heute 44 Gruppen mit einer Gesamtmitgliederzahl von 505 Haushaltungen. Sieben neue Vorhaben für den Bau von 79 Häusern wurden 1954 in Angriff genommen.

Neufundland. Der genossenschaftliche Bau von Eigenheimen nahm seinen Anfang 1945 durch die Humber-Wohnungsbaugenossenschaft in Corner Brook als eine Genossenschaft von unbeschränkter Dauer. Unter einem 1950 durch die Regierung geförderten Plan wurden bis Ende 1953 18 Genossenschaften mit ungefähr 260 Mitgliedern gegründet. Es handelt sich hier um Baugenossenschaften von beschränkter Dauer, mit 9 bis 15 Mitgliedern. Wenn alle Mitglieder mit Heimen versorgt sind, werden bei der Zentralen Hypotheken- und Wohnungsbaukorporation Privathypothekendarlehen aufgenommen und diese Genossenschaften aufgelöst.

Bei Ölfeuerung



Verlangen Sie Referenzen von Genossenschaften bei

WERNER GUT, Feuerungsbau

Zürich 57, Murwiesenstr. 52, Tel. (051) 48 12 11
Bern, Schenkstr. 27, Tel. (031) 9 41 29

Heißer Kamin?
Großer Ölverbrauch?



Dann: Spar- und Schutz-Schamottierung
für bestehende Anlagen und Neubauten



Genossenschaft

Grütli-Buchdruckerei

Zürich Kirchgasse 17/19 Telefon 32 23 17
empfiehlt sich den Baugenossenschaften
für die Ausführung ihrer Drucksachen

HANS MAHLER

Zürich 3/45 Bau- und Möbelschreinerei

Gießhübelstraße 42

Telephon (051) 33 20 12

KOHLE
HOLZ
HEIZÖLE

J. WYSS & CO. - ZÜRICH

TALWIESENSTRASSE 178 · TELEPHON 33 14 66

Zuverlässig und leistungsfähig